Deutschland stellt leichte Friedensbedingungen!

„Im Bewußtsein seiner Verantwortlichkeit vor Gott, dem deutschen Volke und der Menschlichkeit!"

Einzelheiten jedoch immer noch nicht bekannt!

Berlin, 12. Dez. (Funkenbericht.) — Der deutsche Reichskanzler sagte heute im Reichstag, daß Deutschland, zusammen mit dessen Verbündeten, mit reinem Gewissen vor Gott, vor der eigenen Nation und vor der Humanität hintrete und die feindlichen Mächte ersuche, sich auf Friedensverhandlungen einzulassen.

Alle Reichstagsmitglieder hatten der Aufforderung, der denkwürdigen Reichstagssitzung beizuwohnen, Folge geleistet. Ein voll besetztes Haus und gefüllte Gallerien lauschten in respektvoller Ruhe den Worten des Kanzlers, in welchen er vor allen Dingen die ungewöhnliche politische Lage erklärte und dann, auf die Taten der Zentralmächte und deren Verbündeten zu sprechen kommend, die Ankündigung machte, die möglicherweise als ein Wendepunkt in diesem Kriege gelten mag, der weit über zwei Jahre die Welt in Atem gehalten hat.

Der Kanzler sagte, man könne sich glücklich schätzen, daß der Reichstag nicht in Ferien gegangen sei, da dem Präsidenten desselben das Recht gegeben wurde, denselben, wenn er es für nötig halte, einzuberufen. Diese Entscheidung, sagte der Reichskanzler, wurde getroffen, weil man darauf rechnete, daß sich im Felde für Deutschland günstige Ereignisse entwickeln würden. Diese Hoffnung ist nun in Erfüllung gegangen, sogar schneller, als man erwartet hatte. Ich werde mich kurz fassen, da die Taten unserer Armee für sich selbst sprechen. Rumänien trat in den Krieg ein in der Absicht, unsere Stellungen und diejenigen unserer Verbündeten im Osten aufzurollen. Zu gleicher Zeit verfolgte die große Offensive im Westen den Zweck, unsere Front zu durchbrechen, und erneute italienische Angriffe sollten Oesterreich-Ungarn lahm legen. Die Lage war ernst. Aber mit Gottes Hilfe schufen unsere Truppen eine Situation, die uns eine Sicherheit verlieh, die heute größer ist, wie jemals zuvor.

Die Westfront hält trotz des rumänischen Feldzuges fester, denn je zuvor; wir haben zahlreiche Verstärkungen nach dort geworfen und die Zahl unserer Geschütze ist bedeutend vermehrt worden. Gegen die geplante neue italienische Offensive sind die nötigen Vorbereitungen getroffen worden, und während an der Somme und auf der Hochebene des Karstgebirges das Trommelfeuer wütet, während die Russen zahlreiche Truppen an der Ostfront Siebenbürgens gegen unsere Stellungen warfen, eroberten unsere Streitkräfte sowie diejenigen unserer Verbündeten die ganze westliche Walachei und die rumänische Landeshauptstadt Bukarest und machten das schier Unglaubliche möglich.

Aber Hindenburg ruht und rastet nicht. Militärische Operationen sind im Gange, und Schlag fällt auf Schlag. Zu gleicher Zeit aber wird eine feste Grundlage für die wirtschaftliche Lage geschaffen. Große Getreidevorräte, Lebensmittel, Oel und anderes Kriegsmaterial wurden von uns erobert, und der Abtransport derselben ist im Gange. Trotz der Knappheit in unserem Lande, hätten wir dennoch dabei bestehen können, jetzt aber ist unsere wirtschaftliche Lage gesichert.

Der Kanzler kam dann auf den Tauchbootkrieg zu sprechen und rühmte das Werk derselben. Der Hunger, den die Feinde nach Deutschland hineintragen wollten, macht sich jetzt in Feindeslanden breit. Deutschland ist keine belagerte Festung, wie die Feinde des Reiches sich einbilden, sondern ein riesenhaftes, disziplinirtes Lager mit unversiegbaren Hilfsquellen, fest und treu vereinigt mit Oesterreich-Ungarn, der Türkei und Bulgarien.

Bernstorff erhält Nachricht.

Washington, 12. Dez. — Heute vormittag erhielt der deutsche Botschafter Graf von Bernstorff von Berlin aus die drahtlose Nachricht, daß die deutsche Regierung Friedensvorschläge unterbreitet habe. Er ließ die Zeitungskorrespondenten in Kenntnis setzen, daß sie ihn heute etwas später wie gewöhnlich besuchen sollten.

Mutmaßliche Bedingungen.

Washington, 12. Dez. — Wie die United Preß Association erfahren haben will, schließen die Friedensvorschläge folgende Bedingungen ein: Räumung Nordfrankreichs durch die deutschen Truppen, Wiederherstellung des Königreichs Belgien, teilweise Wiederherstellung der Königreiche Serbien und Rumänien und Zurückerstattung der Kolonien an Deutschland.

Die Gründe, welche Deutschland veranlaßten, Vorschläge zu Friedensverhandlungen zu machen, sind folgende:

Dei günstige militärische Lage der Zentralmächte.

Die Tatsache, daß der Winter hereingebrochen ist und militärische Operationen auf drei Monate eingestellt werden müssen.

Deutschland will die Welt überzeugen, daß es nicht auf Eroberungen ausgeht, und es nicht für die Fortsetzung des Krieges verantwortlich zu halten ist.

Große Aufregung an der New Yorker Börse!

Bethlehem Stahlwerke Aktien um 96 Punkte gefallen, Mark-Kurs dagegen steigt.

New York, 12. Dez. — Nach Bekanntmachung der Erklärung des deutschen Reichskanzlers betreffs der deutschen Friedensvorschläge sind die Aktien der United States Steel Co., der Barometer des Börsenmarkts, um 3 Punkte gefallen und betrugen um 11 Uhr 120⅝. 489,000 Aktien wurden in der ersten Stunde verkauft.

Um 1 Uhr waren bereits 1,500,000 Aktien umgesetzt, und diejenigen der Bethlehem Stahlwerke waren um 96 Punkte bis auf $600 gefallen. Auch die Aktien der übrigen Munitions- und Kriegsmaterial-Fabriken hatten einen bedeutenden Kurssturz zu verzeichnen, wenn sich die Aufregung später auch wieder legte, da man sich sagte, daß Friedensvorschläge immer noch keinen baldigen Frieden bedeuten.

Der Kurs der deutschen Reichsmark dagegen stieg von 65¾ auf 66½ und derjenige der österreichischen Kronen von 1190 auf 1220.

Auch auf die englischen und französischen Bonds hatte die Nachricht einen günstigen Erfolg, denn dieselben stiegen um ½ bis 1½ Punkte.

Marshall über die Friedensvorschläge!

Washington, 12. Dez.— Vizepräsident Marshall gab heute die folgende Erklärung ab, als ihm die Depeschen betreffs der deutschen Friedensvorschläge vorgelegt wurden:

„Ich bin sehr froh, irgend etwas zu sehen, das zu einem dauernden Frieden führt. Weiter will ich mich nicht aussprechen. Das Volk der Ver. Staaten hat durch seine immerwährende Besprechung dieses Krieges alles was es konnte, beigetragen, um die Ver. Staaten in den Konflikt hineinzuzerren. Ich bin zufrieden, mich in allen diesen Dingen auf das bessere Urteilsvermögen des Präsidenten zu verlassen."

Deutschland baut zwei Handelstauchschiffe!

Washington, 12. Dez. — Nach hier aus Berlin eingetroffenen Nachrichten wird in Deutschland noch ein drittes Schwesterschiff des Handelstauchschiffes Deutschland erbaut. Daß ein zweites derartiges Schiff im Bau begriffen war, wurde bereits vor längerer Zeit gemeldet. Die drei Tauchdampfer sollen vom Ende nächsten Frühjahrs an, einen regelmäßigen Handelsverkehr zwischen Deutschland und Amerika einführen.

Zeitungen erhöhen Preise.

Erie, Pa., 12. Dez. — Infolge der riesigen Preissteigerung von Druckpapier und anderen Zutaten haben die beiden hiesigen Nachmittagsblätter den Preis ihrer Zeitungen von eine[illegible] zwei Cents erhöht.

Kaiser Wilhelm meldet dem Heere die Friedensvorschläge!

Berlin, 12. Dez. — Kaiser Wilhelm hat seine im Felde stehenden Heere benachrichtigt, daß er dem Feinde Friedensvorschläge unterbreitet hat.

„Soldaten", sagt er in seiner Botschaft, „in Uebereinstimmung mit den Herrschern meiner Verbündeten und im Bewußtsein des Sieges, habe ich dem Feinde einen Friedensvorschlag unterbreitet.

Ob er angenommen werden wird, ist noch unbestimmt. Bis jener Augenblick eintrifft, müßt Ihr den Kampf weiter führen."

Morgan & Co. für Friedensgerüchte nicht begeistert!

New York, 12. Dez. — Die von Deutschland und dessen Verbündeten gemachten Friedensvorschläge haben die hiesigen Finanzagenten der Ententemächte, Morgan & Co., ziemlich kalt gelassen. Hieraus will man schließen, daß die ganze hiesige Finanzwelt für die deutschen Friedensvorschläge nicht sehr begeistert ist. Sie sagt sich, daß der neue britische Ministerpräsident Lloyd George sich nie zu denselben bekehren wird. Es wird darauf verwiesen, daß bis jetzt die Hälfte der verfügbaren britischen Streitkräfte noch gar nicht im Feuer gewesen ist.

Auch Frankreich ist jetzt dabei, sein Ministerium und seine Heeresleitung zu reorganisieren und dürfte kaum für einen Frieden, wie er von Deutschland vorgeschlagen wird, zu haben sein.

Amer. Souveränität über Panama-Kanal!

Pittsburg, Pa., 12. Dez. — Generalmajor Goethals, der bisherige Gouverneur der Kanalzone und der Erbauer des Panama-Kanals, hielt gestern auf der Konvention der Ingenieure vom westlichen Pennsylvanien eine Ansprache, in der er dafür eintrat, daß die Taft'sche Abmachung mit der Republik Panama zurückgezogen werden sollte, und daß die Ver. Staaten eine vollständige Souveränität über die Kanal Zone ausüben müßten. Der Kanal, sagte Goethals, würde gutes Geld einbringen, wenn die Amerikaner an demselben noch andere Industrien anlegen würden, als nur von der Schiffspassage Nutzen zu ziehen.

Belgier und deutsche Truppen im Kampfe!

Amsterdam, 12. Dez. — Die Zeitung Echo de Belge bringt die Nachricht, daß es in Turcoing, Belgien, zwischen der belgischen Bevölkerung und deutschen Truppen zum Kampfe gekommen ist, wobei 16 Belgier erschossen und mehrere andere verwundet wurden. Fünfzehn Belgier wurden verhaftet. Der Krawall entstand dadurch, daß bei der Deportation von Belgiern seitens deutscher Truppen unsanft verfahren wurde.

Präsident wird wieder Reporter empfangen!

Washington, 12. Dez. — Präsident Wilson wird die von ihm bei seiner Amtsergreifung eingeführte Sitte, wöchentlich einmal die Vertreter der verschiedenen Zeitungen zu empfangen, am nächsten Montag wieder in Kraft treten lassen. Er hatte damit vor längerer Zeit aufgehört, um Besprechungen über delikate internationale Fragen zu vermeiden.

Postwagendiebe verhaftet.

Buffalo, N. Y., 12. Dez. —Die beiden Brüder Richard und Frank Chapin, welche als Kutscher im Postdienst standen, wurden gestern unter der Anklage verhaftet, Diebstähle aus den Postwagen im Großen betrieben zu haben. In ihrem Hause wurden Schmucksachen im Werte von $15,000 vorgefunden. Viele andere, von den beiden treulosen Beamten gestohlene Gegenstände, darunter Industrie-Aktien und andere wichtige Papiere waren von den Beiden zerstört worden.

Erhält harte Strafe.

New York, 12. Dez. — C. E. Ackron, der Besitzer eines Fremdenhauses wurde wegen verschiedener Betrügereien zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt.

Oesterr. Attache verlobt.

Washington, 12. Dez. — Die Verlobung des Prinzen Alfred zu Hohenlohe-Schillingsfürst, Attache der österr.-ungarischen Botschaft mit Frl. Kathrina Britten von hier, ist gestern verkündet worden.

— Es bezahlt sich, in den „Klassifizierten Anzeigen" der Tribüne zu annonzieren.

Weitere 10,000 Rumänen gefangen!

Auch in Mazedonien siegen die Deutschen; an der Westfront gibt es Geschützkämpfe.

Berlin, 12. Dez.— Die Besetzung von Urziceni und Mizil durch die deutsche Armee unter Feldmarschall Mackensen wurde heute amtlich angekündigt. Diese Armeegruppe, besonders die 9. Armee, hat in den letzten drei Tagen über 10,000 Rumänen gefangen genommen, mehrere Kanonen und viel Kriegsmaterial erbeutet.

„Die Kämpfe machen Fortschritte an der ganzen Front", besagt der Bericht.

Vom Kriegstheater an der mazedonischen Front wird berichtet: Die Ententetruppen haben gestern mehrere schwere Rückschläge auf beiden Seiten des Cernaflusses erlitten.

Mit dem Mute der Verzweiflung stürmen diese Truppen, besonders die Serben, gegen die deutschen und bulgarischen Stellungen an beiden Ufern dieses Flusses vergeblich an. Auch gestern wieder haben sie schwere Niederlagen erlitten.

Westlicher Kriegsschauplatz: Auf dem Schlachtfelde der Somme, auf dem seit Ende November unsere Artillerietätigkeit bedeutend nachgelassen hatte, hat diese jetzt zeitweilig wieder begonnen.

Auf dem östlichen Ufer der Maas und nahe der Mosel haben schwere Geschütz- und Handgranatenkämpfe stattgefunden.

Kaiser Wilhelm wird Bukarest besuchen?

Mailans, 12. Dez. — Die Zeitung Socoli schreibt, daß Kaiser Wilhelm binnen kurzem Bukarest besuchen wird.

U. S. Transportschiff ist aufgelaufen!

New York, 12. Dez. — Das Flotten-Transportschiff „Summer", auf der Fahrt von Colon nach New York, ist auf der Höhe von Barnegat, N. J., während eines heftigen Nebels aufgelaufen, wie drahtlos hierher berichtet wurde. Es sind sofort verschiedene Dampfer zur Hilfeleistung abgegangen.

Oberst Carson jr. vom hiesigen Quartiermeisterkorps, welchem der Armee-Transportdienst unterstellt ist, gab bekannt, daß der „Summer" eine Anzahl Soldaten und Privatpersonen an Bord hat.

Bankräuber erbeuten $15,000.

Muskogee, Okla., 12. Dez.—Vier maskierte Banditen überfielen gestern nachmittag die State Bank von Vinita, Okla., sperrten den allein anwesenden Kassierer in das Sicherheitsgewölbe, rafften alles daliegende Geld zusammen und fuhren in einem Auto von dannen. Der Raub beträgt $15,000.

Marktberichte.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, 12. Dezember.

Harter Weizen—
Nr. 2. 164—168
Nr. 3. 162—166
Weißer Frühjahrsweizen—
Nr. 2. 160—168
Nr. 3. 156—165
Duram Weizen—
Nr. 2. 161—163
Nr. 3. 160—162
Weißes Korn—
Nr. 2.86—86¾
Nr. 3. 85¼—86¼
Gelbes Korn—
Nr. 2. 86—86½
Nr. 3. 85½—86
Gemischtes Korn—
Nr. 2. 85—85½
Nr. 3. 84½—85
Weißer Hafer—
Nr. 2. 51½—51¾
Standard Hafer 51—51½
Gerste—
Malzgerste 103—112
Futtergerste 87—97
Roggen—
Nr. 2. 136—138
Nr. 3. 134—136

Lokal-Markt.

(Uebermittelt von Gilkinson Fruit Co.)

Orangen—Navels, Kiste $3.50.
Zitronen—Kiste $5.50—6.00.
Grapefruit—Kiste $3.50—4.50.
Aepfel—York Imperials, Faß $5.00; Missouri Pippins $4.00 Faß; B. R. Inos, Kiste $1.75; Winter Bananas, Kiste $2.00—2.50; Blue Ribbon, Kiste $1.75—2.50; Red Ribbon $1.95—2.25; Colorado $1.50—1.75.
Weintrauben—Emperors, Faß $4.75; Malagas, extra gut, $7.00, fanch $7.50 und extra fanch $8.00 per Faß.
Bananen—Pund $1.75—3.75.
Süßkartoffel—Virginias $1.75 per Hamper.
Katoffel—$1.85 per Bushel.
Gemüse:—
Zwiebeln, spanische, Crate $2.00.
Zwiebeln, rot, gelb, Pfd. 4½c.
Tomaten, Lugs, $2.25.
Kohl, Pfd. 4½c.
Sellerie, Michigan, Dtzd., 40c.
Sellerie, California, Crate, $5.75, Dtzd. $1.
Rutabagas, Pfd. 2½c.
Gelbe, weiße und Zuckerrüben, Pfd. 2½c.
Pastinaken, Pfd. 2½c.
Gurken, Dutzend, $2.00.
Spargelbohnen—Jersehs, Faß $9.00; Howes, Faß $10.00, Kiste $3.25; Jumbo, Faß $12.00, Kornsalat—Faß $7.50; Dutzend $1.00.
Walnüsse—Englische, Pfd. 18—21c.
Honig, 24s, $3.75 Kiste.
Birnen — Sheldons, extra fanch, Kiste $2.50.
Apfelwein — Motts Cider, Faß $7.75, Kleines Faß $4.25.
Blumenkohl — California, Crate $3.25.
Kopfsalat — California, Crate $3.25; Dutz. $1.00.
Radieschen — California, Dutz. Bunde 75.
Wachsbohnen und grüne Bohnen, kalif., Korb $1.50.

Omaha 12. Dezember.

Rindvieh—Zufuhr 9,100
—10.00—11.50
Gute bis beste Yearling Beeves —10.00—11.00.
Gute bis beste, schwere, korngefütterte Beeves 10.00—11.00.
Mittelmäßige korngefütt. Beeves 8.75—10.00.
Beeves 6.50—8.75
Mittelmäßige 8.50—10.00.
Kühe und Heifers, fest bis stark.
Graß Beeves, gute bis beste 7.75 bis 9.00.
Mittelmäßige 6.75—7.75.
Gewöhnliche 5.75—6.75.
Gute bis beste Heifers 6.75—7.65
Gute bis beste Kühe 6.60—7.50.
Mittelmäßige Kühe 5.75—6.60.
Gewöhnliche 4.50—5.75.
Stockers und Feeders, firm.
Feeders, gute bis beste 7.75 bis 8.25.
Mittelmäßige 6.80—7.75.
Gewöhnliche 5.75—6.80.
Stock Heifers, firm.
Stock Kühe 5.00—6.50.
Stock Kälber 6.00—9.00.
Veal Kälber 8.00—10.00.
Bulls und Stags 5.50—6.75.
Bologna Bulls 5.00—5.50.
Schweine—Zufuhr 15,500; Markt langsam bis schwach, 10c niedriger.
Durchschnittspreis 9.45—9.85.
Höchster Preis 10.00.
Schafe—Zufuhr 17,500; Markt 10 bis 15c höher.
Lämmer 12.00—12.95.
Gefütterte Lämmer 12.80.
Jährlinge 8.50—10.50.
Feeder Jährlinge 7.00—8.00.
Widder 8.25—9.25.
Mutterschafe 7.25—8.75.
Gefütterte Mutterschafe 10—15c höher.
Feeder Mutterschafe 5.00—7.25.
Feeder Lämmer 10.75—12.25.

Chicago, 12. Dezember.

Rindvieh—Zufuhr 8,000; Markt langsamer als gestern.
Höchster Preis 11.50.
Canadian Grafters 9.00
Jährlinge 12.00.
Schweine—Zufuhr 43,000; Markt 10c niedriger als Montag.
Durchschnittspreis 9.60—10.00
Höchster Preis 10.20.
Schafe—Zufuhr 16,000; Markt fest.
Gefütterte Lämmer 13.25.
Westliche Lämmer 11.00.
Feeder Lämmer 10.35.
Idaho Lämmer 10.35.

St. Joseph, 12. Dezember.

Rindvieh—Zufuhr 3,000; Markt fest.
Höchster Preis 11.00.
Schweine—Zufuhr 17,000; Markt langsam bis etwas niedriger.
Durchschnittspreis 9.40—9.90.
Höchster Preis 10.00.
Schafe—Zufuhr 4,000; Markt 10 bis 20c höher.
Gefütterte Lämmer 13.00.

Kansas City, 12. Dezember.

Rindvieh—Zufuhr 15,000; Markt langsam, fest bis 10c niedriger.
Jährlinge 11.25.
Kühe, stark, meistens fest.
Stockers, firmer.
Kälber, fest.
Schweine—Zufuhr 22,000; Markt langsam, fest bis schwach.
Durchschnittspreis 9.40—10.00.
Höchster Preis 10.05.
Schafe—Zufuhr 8,000; Markt 25 bis 35c höher.
Gefütterte Lämmer 12.95.

Orpheum Telephon Doug. 494
Das Beste in Vaudeville.
Matinee täglich 2.15. Abends 8.15.
Woche beginnend Sonntag Matinee, 10. Dez.
Ralph Herz & Co.
Andere Akte: Arthur Dunn & Beaumont Schwestern; Farber Girls; McDevitt; Kelly & Lynch; Britt Wood; Marin Schwestern; DeWitt, Burns & Torrence; Orpheum Reisebilder.
Preise — Matinees: Beste Sitze 25c, ausgenommen Samstag und Sonntag. Gallerie 10c. Abends: 10, 25, 50 und 75c.

Hipp WORLD'S PHOTO PLAYS
Heute und Mittwoch: Dainty Little Ann Pennington, „The Rainbow Prinzeß".
Ein packendes Photospiel aus dem Zirkusleben.

Low Fares to Florida and the Gulf Coast
—über Chicago, und hochelegante, angenehm geheizte, geräumige Cars, ausgestattet mit den modernsten Reisebequemlichkeiten eines erstklassigen Eisenbahndienstes über die Chicago & North Western Ry. bieten eine vorzügliche Gelegenheit, der unangenehmen Winterkälte zu entfliehen.
Diese Preise sind für Rundfahrten von Omaha über Chicago und täglich zum Verkauf. Giltig zur Rückreise bis zum 1. Juni 1917; liberale Fahrunterbrechungs-Erlaubnis. Der Fahrpreis von in der Umgebung liegenden Städten steht im selben Verhältnis.

Augusta, Ga.	$52.77	Miami, Fla.	$76.66
Charleston, S. C.	54.56	Mobile, Ala.	44.31
Havana, Cuba	92.15	New Orleans, La.	44.31
JACKSONVILLE, Fla. (direct)	54.56	Ormond, Fla.	60.96
		Palm Beach, Fla.	73.06
Jacksonville, via Washington	63.76	Pass Christian, La.	44.31
		Petersburg, Fla.	66.16
Key West, Fla.	87.66	St. Augustine, Fla.	56.86
Kissimmee, Fla.	63.56	Tampa, Fla.	69.16

CHICAGO & NORTH WESTERN RY.
Unsere Fahrkarten-Agenten, 1401-1403 Farnam Str., Omaha, sind gerne bereit, Ihnen gewünschte Auskunft zu geben, oder Bestellungen für Sie zu machen, usw.
Phone Douglas 2740

Reparaturen oder Ersatzteile für Oefen und Heiz-Apparate jeder Art sind stets auf Lager
Gute Arbeit! Billige Preise! Reelle Bedienung!
Omaha Stove Repair Works 1206-8 DOUGLAS STR. PHONE TYLER 20

Hier sind $5.00 zu Ihrer vorzüglichen White Nähmaschine

$5 Dieser Koupon, gut für $5, wenn begleitet von $5 bar und gebraucht als erste Anzahlung an einer neuen White Nähmaschine
Adresse .....
Name .....

Nachdem Sie die Kombinations-Baargeld- und Koupon-Anzahlung gemacht haben, brauchen Sie keine Anzahlung mehr zu machen bis nach Weihnachten und nur $3.00 den Monat ohne Zinsen späterhin. Wir liefern die Maschine ab, geben freie Instruktion, und halten sie in perfektem Arbeitszustand für 10 Jahre.

Sie könnten sich kein besseres Weihnachtsgeschenk denken, als eine neueste Kugellager

White Nähmaschine

Und hier ist ein Weg, eine solche zu erlangen nach einem Plan so liberal und so leicht, daß Sie dafür bezahlt haben, bevor Sie es noch wirklich wissen.

Diese Offerte ist nur gut für eine Woche.

Wir vermieten Nähmaschinen, reparieren alle Macharten und verkaufen Teile, Nadeln, Utensilien etc.

MICKELS NEBRASKA CYCLE CO.
Corner 15th and Harney Sts., Omaha.